Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

K 3490,1

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-309112

Visual Library

38a

Hiermit empfiehlt, sich deinem Angedenken
dein dich aufrichtig liebende Freundin

C: Lauter

Mühlburg den 11 Julius 1825

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Simbolum:
Sey glücklich.

Blumen soll auf allen Wegen,
Die des Himmels Güte streut,
und der Vorsicht holder Segen,
jeden Morgen Dich erfreun
lieber Freund, ja Dein Geschick,
sey ununterbrochnes Glück.

Mühlburg d 22ten Dzbr 1825

Deine Freundin
Fr. Lautenmüller.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

40

Dein Loos sey: Erreichung deiner Wünsche
ich zweifle nicht Freund daß sie edel und
gut sind denn wer ein gutes Herz hat der
hegt auch gute Wünsche.

Zum Andenken Ihrer Freundin.

Mühlburg den 3ten September. Magdalena Beker
1825

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dem lieben
Leau, Schreuder.

Mein Wunsch ist kurz und klein
Leander du solst glücklich sein,
Seh auf Gott und deine Pflicht,
Handle klug vergiß mein nicht.

Sey aufrichtig ~~gegen~~ und liebevoll gegen deine Eltern und Geschwistern, auf daß du gleiches wieder von ihnen erwarten darfst. Dieses wünscht deine dich aufrichtig liebende Schwester. L. Zimmerman

Mühlburg den 4ten Dezember. 1825

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

42

Unöthig ist daß einen Wunsch ich wähle,
O, Freund für dein künftiges Geschick,
Der innre Frieden Deiner schönen Seele,
Bürgt dir für Deines Lebens Glück.

Wenn dich einst in trüben Stunden
Deines Auges schneller Blick
Solte dieses Blatt gefunden
Denk an Deinen Freund zurück.

Zur Erinnerung
an ihren aufrichtigen
Freund Heinrich Leyerle
aus Frankfurt a/M

Mühlburg den 25ten Februar
1826

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

43

Dein schöner Weg, durch's längste Erdenleben
Sei Dir mit Rosen überstreut!
Das schönste Loos, das diese Welt kann geben,
Erfreue Dich, bis in die späteste Zeit.

aufrichtig gewidmet von

Carl Schmidt

Mühlburg am 13ten Septembe[r] 1857

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

44

Ich fand dich auf des Lebens engstem Wegen;
Wir konnten nicht den gleichen Sinn verhehlen,
Es fanden sich die gleich gesinnten Seelen,
Und unsre Herzen schlugen sich entgegen.
So wollen wir zum Abend die Hände fassen
In Treu und Freundschaft uns erneuern und lassen
Das Edle lieben, das Gemeine hassen.

Mühlburg den 4 februar 1826.

Dein Freund
Carl Zimmermann

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wer Äpfel schält und sie nicht ißt,
Bey Mädchen sitzt und sie nicht küßt,
Und sitzt beym Wein u. schenkt nicht ein,
Der mag wohl ein großer Dölpel seyn!

Zum Andenken von deinem wahren
Freund Philipp Ebbeke

Carlsruhe d. 12ten
Dezember 1827

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

46

O Liebster Freund

Nehmen Sie ein Weib
Aber! nur keine Alte
doch nur eine schöne Junge
da kann ein hübsches Paar zusamen kommen.

Mühlburg d 9ten Febr: 1826.

Luise Brettenmüller

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

47

Ne vous aimez pas trop C'est moi qui vous en prie;
C'est le plus sur moyen de vous aime toujours
Il vaut mieux amis tout le temps de sa vie
Que d'être amant pour quelques jours.

En lisant ces lignes vous
vous souviendre de
Votre Ami

Mühlbourg
le 7 Fevrié 1826.

Jacques Labrador

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

48

Nimm hin die Freundesgabe
Geweihet Dir allein,
Möcht sie vor allen andern Gaben
Dir stets am werthesten seyn!

Nimm hin du liebliches Mädchen dieß Andenken, das freudig ich heute dir weihe und sieh wie dort stehend die Rose blüht, die herrliche Blume der Freude; möge auch immer stets dir Freude blühen!

Mühlburg 18 Merz 1827.

Ihr aufrichtiger
Carl W. Zimmermann

Ad memoria
Es lebe der Winter 1827
Es lebe die Schlittenbahn

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des Lebens goldne Träume sind verflogen,
Das böse Schicksal weist mir seine Zähne,
Des liebsten Traumes ungetrübte Scene
Wird willenlos dem Auge nun entzogen.
Und nur Dieß Eine kann mich noch ermannen:
Du willst mich nicht aus Deinem Herzen bannen!
Was acht ich dann mein eigenes Verderben
Kann ich nur einst mit Deiner Liebe sterben.

Mühlburg
den 26 Juny 1828.

Dies zur steten Erinnerung an
Deinen
Carl

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dir soll das Glück an jedem Morgen
Wohlthätig schöne Rosen streüen mein
Herz soll täglich dafür sorgen
Dich selber Freünd zu erfreüen
Das Leben Dir recht leicht zu machen
Und zu verschönern jeden Tag
Dafür soll meine Liebe wachen
So sorgsam sie es nur vermag

Zur Erinnerung deiner
Freündin M Kindler

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

50a

Ungetrübt müssen Ihnen die schönen Tage Ihres Lebens dahin fließen, und durch keinen Zufall, der Genuß der Freuden unterbrochen werden

[illegible]

Schön sey Ihr Schicksal wie der
Morgen im May Lichtvoll der Pfad
auf dem Sie beglückt zu wandeln

Auch ohne diese wenigen Zeilen
werden Sie sich erinnern Ihrer wahren
Freundin Margaretha Schauberl

51

Die angenehmste Freude winde Dir täglich einen
Neuen Kranz und in dem größten Glück empfinde
Den schönsten Werth des Lebens ganz, genieße
Froh der Erden Freuden, voll Wonne sey die Zukunft dir.

Symbolum

Vertraue nicht jedem dein Herz
Noch weniger dein Geheimniß.

Zur Erinnerung
Ihrer Freundin
Catharine Nicklaus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

51a

Auf dieser schönen Welt,
Mit guten Menschen leben,
Weich selbst, o Freund!
Was kann der Himmel schöners geben

J. Ammon

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

51 b

Nichts soll Ihre Tage trüben,
Heiter sey Ihr Leben schön;
und bey denen die Sie lieben,
Wünsch ich, soll mein Nahmen stehn;
Wird ein Blümchen auf den Wegen,
Meines Andenkens blühn,
O. so pflanze es Gott mit Segen
Schön auf Ihren Pfade hin. zum freundschaftlichen
Andenken gewidmet
Henriette Fritz.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

52

Jedes Herz, das Freundschaft findet, Ist beglückt, bleibt ewig jung; Denn wenn endlich alles schwindet, Bleibt ihm die Erinnerung.
Mögen Rosen sich entfärben, Mag der Jugendkranz verblühen, Mögen alle Rosen sterben, Ewig soll unsre Freundschaft blühen.

Zur Erinnerung an Ihre Freundin
Paulin Hochberger.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

53

Unschuld leite Dich durchs Leben,
Trauer weiche nie von Dir;
Freude soll Dein Herz umschweben
Nur wahre Freundschaft blühe Dir.

Zur freundschaftlichen
Erinnerung an deine Dich liebende
Freundin,

Louise Holst.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

54

Nie umwölke Sorgen Kummer
Oder Wehmuth Ihren Blick,
Und es schütze ihren Schlummer
Wie Ihr Wachen stetes Glück.
Zum Andenken: Gewidmet von
Ida Hoff Karlsruhe den
13ten August
1848.

Freundschaft
und
Liebe

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

55

Des Lebens höchste Seligkeit,
das Glück, das vielen Millionen,
vom Bettler bis zu Fürstenthronen,
der Erdenfreuden schönste beut,
von oben stammt es her, es ist die Liebe
Erzielt sie sich mit unverlorenem Triebe.

Zur Erinnerung an

Carlsruhe den 29ten September 48.

Ihren Freund

Carl Schober.

56

Heilige durch Demuth deine Freuden,
Und durch Dank zu Gott, der sie dir gab,
Auch den Glücklichsten erwarten Leiden,
Prüfungen im Leben und im Grab,
Bleib ihm treu, dem Schöpfer deiner Jugend,
Denn er hat dich schön u. gut erschufet.

Zur Erinnerung an deine Cousine,

Emilie Dengler

Carlsruhe den
8ten Dezember 1848

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

57

Schaue nach Innen: das Innere ist
die Quelle des Guten.

Wilh: meiner Kullmann.

Karlsruhe den 13t Julie
1845

Gleich dem Veilchen in dem Thale,
Freundin, bist du auch geblüht,
Deren Wangen von dem Strahle
Schwesterlicher Unschuld glüht.
Wandle hin die Frühlings Pfade,
Bleibe stets dem Veilchen gleich;
Ueber dir des Himmels Gnade,
Tugend ist ein Königreich.

Füllt Erinnerung Dir mit traurigen Bildern die Seele,
Und es sehnt sich umsonst weinend Dein Auge nach Ruh –
Könnt' ich als Genius dann den [illegible] [illegible]
Dir ins Herz zu träufeln [illegible] Kraft; –
Doch mit dir [illegible] vereint – erfüllt mir den [illegible] [illegible];
Verwaist müßt' ich dann Deines Gedankens arm sein! –
[illegible] auf [illegible] Du aber das lieblichste Ganze –
O! dann flüstern meine Geiste alle vier Silben Dir zu! –

Dies meine liebe Sophie ist die einzigste Bitte

Ihre [illegible]
[illegible]
Mühlberg d 22. Septbr. 1849. Preuß. Provinz Sachsen.

Motto: Freundschaft und Liebe
Sind heilige Triebe
Vom Schöpfer gegeben
Zum heiligen Leben. —

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Was Sie mit stillem Blick mit frohem Herzen und Geiste
Zu geniessen vermögen, das gönt Ihnen mein Wunsch,
Ihnen sei Gutes und Schönes im blühenden Kranze des Lebens
Ihnen der Genuß der Natur und der Himmel in Ihnen. —
Der Frühling kömt. Auf Wiesen und auf Feldern
Nimt die Natur den bunten Teppich hin,
Die Blumen kleiden sich in angenehmes Grün,
Die Lerche singt, es lebt in allen Wäldern,
Die Jahreszeit hier ist so schön zum reisen —
O! lernen Sie Ihr Verhängniß preisen. —

Glück auf Ihrer Reise.

Dieses Blatt erinnere Sie ~~an~~ recht oft an mich. Sophie Zimerman.

Mühlburg den 15ten April. 1850.

Dieses zur freundschaftlichen Erinnerung von 60

Sophie. Z.........n.

Mühlburg den 15ten April. 1850.

Ich wünsche Ihnen Glück
auf Ihrer Reise.

Still und bescheiden blüht das Veilchen am moosigen Hügel,
Doch die spähende Hand pflückt es sorgsam hinweg;
Lieblich entfaltet sich die Rose der Knospe und — lächelt,
Doch mit ~~[illegible]~~ welkendem Haupt sinkt sie entblättert dahin:
Wehende Lüfte durchhauchen des Lenzes sonnige Fluren,
Doch es verscheucht ihr Wehen mürrisch der rauhere Nord.
Plaudernd schlängelt der Bach die Wellen durch Haine und Auen,
Doch den zitternden Lauf hemmet des Winters Gewalt.
So, so vergeht im ewigen Wechsel hienieden
Alles, was irdisch nur heißt, aber die Freundschaft stirbt nicht;
Sie, die schöne Gefühle von Kindheit — und groß in der Brusten,
Duftet ewig mit Schauern empor jenseits im heiligen Land.

61

Rein, rosig und helle,
Wie die rieselnde Quelle.
Fließe Ihr Leben dahin,
Begleitet die Freundschaft und Liebe
So können die Tage nie trübe,
Die Jahre nur wonnevoll sein.

Zur freundlichen Erinnerung.
an Ihre Freundin
Philippina Gauß.

Münzesheim den
27 April 1850.

Suchst du den Frieden, die Erde hat ihn nicht
Blumen, hat sie die vergehen, Licht hat sie die verwehen
Nächte hat sie ohne Licht.
Suchst du den Frieden, die Erde hat ihn nicht,
Nur zum Himmel, dort glänzt ein schöner Stern,
Magst zu Ihm dein Sehnen wenden,
Und Er wird dir Tröstung senden,
Sei die Hoffnung noch so ferne,
Nur zum Himmel dort glänzt ein schöner Stern.

Denke zuweilen an deine aufrichtige Freundin

Lina [illegible] 1852.
im September.

Liebe Sophie!

Vor meinem Scheiden in eine fremde Welt widme ich Dir noch diese Zeilen zum Andenken. Möge Dir der Himmel ein glückliches Loos bereiten, Deine Eltern noch recht lange leben lassen, und Deine schönsten Hoffnungen und Wünsche recht bald erfüllen, Dieß rufe ich Dir nebst meinem herzlichen Lebewohl noch zu. Und werde mich Deiner auch in der Ferne recht oft in Liebe erinnern.

Deine Dich liebende Lina.

63

Schwarz wie die Nacht ist der Gedanke: Scheiden; Schön, wie Sonn, Mond und Sterne am Himmel stehn, ist der Gedanke:

Wiedersehn.

Zur ewigen Erinnerung an Deinen Dich aufrichtig schmerzlich Liebenden

Mühlburg den 23 März 1852.

Theodor Reich

Vergiss mein nicht, wenn weite, weite Meilen
Dich trennen von dem treuen Freund,
Und denke oft: bei diesen Abschiedszeilen
Hat redlich er um Dich geweint.

Keine Thräne der Sehnsucht geht verloren
denn sie fällt in den Schoß der ewigen Liebe.
Mit dir wünsch ich mir zu leben,
Mit dir sterb ich auch vergnügt.

64

Wenn sich unsere Blicke nicht mehr finden
Geliebte, so soll dir dieses Blatt verkünden
daß die Liebe keinen Wechsel kennt.
Was sie trennt ist nur der Trennung Schmerzen,
und das Erkalten edler Herzen. ——
Und kein Schicksal welches Seelen trennt.

Zur freundschaftlichen Erinnerung
von Deinem aufrichtigen

Ferdinand Frey

Mühlburg den 22/4 32.

Kellner

Auch die Entfernung
trennt die Freundschaft nicht
drum wollen wir immer rein
wahre Freunde sein —!—

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hinunter enteilen die Stunden, in tiefen Vergangenheit Schoos an ewigen Ketten gebunden, reißt keine dort wieder sich los, kein wünschen, kein hoffen, kein flehen, kein Himmel an flehenden Blick, kein Opfer von blutigen Thränen, kauft eine Minute zurück.

Mühlburg den 25t März
1853.

Zum Andenken an deine
Freundin Amalie Schickel.

Fanni
Dich
Werde nie an
sei glücklich
Liebe
mir S.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

66

Vergiß mein nicht, soll dir zu Ehren
Bei mir beständig blühen,
Es soll mir Kraft, dich zu verehren,
Aus meinem eignen Blute ziehen;
Und wenn ich keine Kraft mehr habe,
Wenn Herz und Mund und Auge bricht,
So blühe doch auf meinem Grabe,
Nur blos für dich — Vergißmeinnicht!

Ihr
treuer Freund
Ad. Stübel.
Forstpracticant.

Zum Andenken an
den 29. u. 30ten Mai
1853.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg